

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe

vom 25. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. August 2021)

zum Thema:

Stadtbäume

und **Antwort** vom 10. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Sep. 2021)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Marcel Luthe
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28444
vom 25. August 2021
über Stadtbäume

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Bezirksämter um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Die Stellungnahmen werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Auf Seite 220 des Koalitionsvertrages von SPD/LINKE/GRÜNE findet sich der Satz: „Die Stadtbaumpflanzung zur Pflanzung von 10.000 Bäumen in 5 Jahren wird in Kooperationen zwischen öffentlicher Hand und privaten Akteuren fortgesetzt und ausgeweitet.“

Da die Nachpflanzung von Stadtbäumen in der Verantwortung der bezirklichen Straßen- und Grünflächenämter liegt, kann die Anzahl 10.000 nur sinnvoll verstanden werden als zusätzliche 10.000 Bäume zu den Stadtbäumen, die ohnehin von den Straßen- und Grünflächenämtern 1:1 nachzupflanzen wären (für jeden abgängigen Baum eine Nachpflanzung.)

Frage 1:

Wie viele Bäume im öffentlichen Straßenland hat Berlin in den Jahren 2017-2021 verloren (e.g. durch Fällung, Sturmschäden etc.)?

Antwort zu 1:

Für die Jahre 2017 bis 2019 wird auf die Antwort auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25381 verwiesen. Im Jahr 2020 wurden nach Angaben der Bezirksämter 5.833 Bäume gefällt. Die Auswertung für das Jahr 2021 liegt noch nicht vor.

Frage 2:

Wurden die abgängigen Bäume tatsächlich 1:1 nachgepflanzt?

Antwort zu 2:

Die Zuständigkeit für die Pflanzung sowie für die Pflege und Unterhaltung der Bäume im öffentlichen Straßenland obliegt den Berliner Bezirksämtern. Dem Senat liegen keine Angaben dazu vor, ob abgängige Bäume 1:1 nachgepflanzt wurden. Die Abfrage der Bezirksämter hat folgende Antworten ergeben:

Das Bezirksamt Mitte hat dazu mitgeteilt:

„Die Stadtbaumkampagne ist zweifelsfrei eine Berliner Erfolgsgeschichte. Gemeinsam mit den Bezirken werden freie Baumscheiben mit Neupflanzungen versehen. Die Stadtbaumkampagne des Berliner Senats ist ein wichtiger ökologischer Beitrag und Bestandteil der bezirklichen Aktivitäten. Ein direkter Zusammenhang mit den „Abgängen“ in den Bezirken besteht jedoch nicht.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat dazu mitgeteilt:

„Eine Nachpflanzung im Verhältnis 1:1 wurde einerseits aufgrund unzureichender Ressourcen (Personal und finanzielle Mittel) nicht umgesetzt, als auch aufgrund der Tatsache, dass nachhaltige und zukunftsfähige Baumstandorte spezielle Anforderungen aufweisen müssen (Wurzelraumgröße, technische Belüftung und Bewässerung, etc.), welche nicht überall eingerichtet werden können.“

Das Bezirksamt Pankow hat dazu mitgeteilt:

„Nein, dies war aus finanziellen und personellen Engpässen nicht möglich, zudem stehen wir bei der Pflanzung von Bäumen vor der Herausforderung, diese umfassend nachhaltig zu planen und umzusetzen.

Das beginnt mit der Prüfung des Standorts und geht weiter über die Auswahl der passenden Baumart bis hin zur Sicherung einer fachgerechten Pflege für den gesamten Lebenszyklus. Insofern ist nicht gesetzt, dass überall dort, wo einmal ein Baum stand, auch wirklich wieder nachgepflanzt werden kann. Das ganze Thema Bäume in der Stadt wird in der Fachwelt gerade vor dem Hintergrund der aktuellen dynamischen Rahmenbedingungen intensiv diskutiert. Konkret setzt der Bezirk Pankow dies schrittweise mit einer Baumleitplanung um.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:

„Bedauerlicherweise ist ein Nachpflanzen 1:1 nicht immer möglich. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe. Diese können z.B. sein, dass sich damals ausgewählte Standorte aufgrund von Veränderungen im Straßenraumprofil als nicht mehr geeignet erweisen, weil sich im Untergrund Versorgungsträger befinden, zu dichte Abstände zwischen einzelnen Baumscheiben sind, die ein gesundes Anwachsen von Jungbäumen und deren spätere Entwicklung beeinträchtigen können oder ähnliches.“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat dazu mitgeteilt:

„Nein, es konnten nicht alle abgängigen Bäume 1:1 nachgepflanzt werden. Begründet ist dies u.a. in dem Umstand, dass einige Standorte auf Grund vorhandener Leitungen und des vorherrschenden Platzangebotes unter Zugrundelegung der aktuell gültigen Regelwerke und Platzbedarfe nicht für Ersatzpflanzungen geeignet sind.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat dazu mitgeteilt:
„Nein.“

Das Bezirksamt Neukölln hat dazu mitgeteilt:
„Nein. Dazu kann ergänzt werden, dass es fachlich nicht immer sinnvoll ist am gleichen Standort nachzupflanzen, jeder Standort muss geprüft werden. Hauptsächlich auf Grund der Tatsache, dass Nachpflanzungen in dem nach wie vor i.d.R. dichten Bestand keine guten Entwicklungsmöglichkeiten aufgrund von Schattendruck, Wasser- und Lichtkonkurrenz etc. hätten - bis auf wenige Ausnahmen.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat dazu mitgeteilt:

Jahr	Fällungen	Nachpflanzungen	davon über die Stadtbaumkampagne
Zeitraum 01.01. bis 31.12.			
2017	1.033	418	132
2018	687	283	102
2019	706	473	271
2020	824	676	114
Zeitraum 01.01. bis 30.06.2021.			
2021	309	178	1

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Nein.“

Das Bezirksamt Lichtenberg hat dazu mitgeteilt:
„Nein, eine 1:1-Nachpflanzung ist aufgrund finanzieller und personeller Gegebenheiten nicht möglich.“

Das Bezirksamt Reinickendorf hat dazu mitgeteilt:
„Die abgängigen Bäume konnten bislang nicht 1:1 nachgepflanzt werden. Das Bezirksamt musste die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel in den letzten Jahren insbesondere für die Totholzbeseitigung der geschädigten Gehölzbestände aufgrund der zahlreichen Stürme und Trockenperioden im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht einsetzen und wird nunmehr verstärkt nachpflanzen. Die dem Bezirk zur Verfügung gestellten Mittel waren bislang nicht für sämtliche Nachpflanzungen auskömmlich. Im Zusammenhang mit Fällungen bei Straßenbaumaßnahmen werden Ersatzpflanzungen vorgenommen, die jedoch mitunter nicht an gleicher Stelle möglich sind. Zusätzliche Baumpflanzungen erfolgen auch über die Kampagne ‚Stadtbäume für Berlin‘ (Stadtbaumkampagne).“

Frage 3:

Falls nicht, wie viele wurden dafür nachgepflanzt?

Antwort zu 3:

Die Abfrage der Bezirksämter hat folgende Antworten ergeben:

Das Bezirksamt Mitte hat dazu mitgeteilt:

„Der Bezirk Mitte hat in den Jahren 2017 bis 2021 eine positive Baumbilanz. Der Straßenbaumbestand hat sich per 30.04.2021 um 290 Bäume erhöht.“

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg hat dazu mitgeteilt:

„Eine hierzu aussagefähige Statistik liegt erst seit dem Jahr 2019 vor. Für die Beantwortung wurden die öffentlich zugänglichen Pflanzlisten des Straßen- und Grünflächenamtes ausgewertet. Die Erstellung einer Statistik, aufgeschlüsselt nach Baumstandorten, ließe sich nur durch Komplettsichtung der entsprechenden Kontrolldokumentation bewerkstelligen. Der Arbeitsaufwand müsste durch das Kontrollpersonal geleistet werden und ist unverhältnismäßig hoch. Die hier aufgeführten Pflanzungen beziehen sich deshalb nicht nur auf Straßenbäume, sondern auch auf Anlagenbäume:

- 2019 Pflanzungen laut Pflanzliste: 260
- 2020 Pflanzungen laut Pflanzliste: 280
- 2021 Pflanzungen laut Pflanzliste: bisher 111, weitere Pflanzungen in Planung.“

Das Bezirksamt Pankow hat dazu mitgeteilt:

„Im Bezirk Pankow konnten wir in den genannten Jahren 1.176 Straßenbäume nachpflanzen.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf hat dazu mitgeteilt:

„Die aktuelle Nachpflanzliste kann dem nachstehenden Link entnommen werden:
<https://www.berlin.de/ba-charlottenburg-wilmersdorf/verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechen/gruenflaechen/artikel.196234.php> .“

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat dazu mitgeteilt:

„Die Anzahl nachgepflanzter Bäume kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Jahr	Straßenbaumneupflanzungen
2017	94
2018	379
2019	453
2020	135

Für das Jahr 2021 liegen noch keine abschließenden Zahlen vor.“

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg hat dazu mitgeteilt:

„Es wurden bis Ende August 2021 ca.1.500 Bäume gepflanzt.“

Das Bezirksamt Neukölln hat dazu mitgeteilt:

„627 Bäume konnten im öffentlichen Straßenland zwischen 2017 und 2021 (laufend) neu gepflanzt werden.“

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat dazu mitgeteilt:

Siehe Antwort zu Frage 3.

Das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf hat dazu mitgeteilt:
„Nachpflanzungen erfolgten im Zuge der Stadtbaumpkampagne.“

Das Bezirksamt Lichtenberg hat dazu mitgeteilt:
„1.157 Neupflanzungen von Straßenbäumen.“

Das Bezirksamt Reinickendorf hat dazu mitgeteilt:
„In den Jahren 2017 bis 2021 hat das Bezirksamt Reinickendorf von Berlin bislang 577 Straßenbäume nachgepflanzt.“

Frage 4:

Auf Vorschlag welcher Fraktion/Zählgemeinschaft wurde das jeweils für die Straßen- und Grünflächenämter zuständige Mitglied des Bezirksamtes gewählt?

Antwort zu 4:

Dem Senat liegen keine Erkenntnisse darüber vor, auf wessen Vorschlag das jeweils für das Straßen- und Grünflächenamt zuständige Mitglied der Bezirksämter gewählt wurde. Diesbezüglich wurden die Bezirksämter angefragt.

Im Bezirk Mitte wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag einer Zählgemeinschaft aus Bündnis 90/Die Grünen und SPD gewählt.

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag einer Zählgemeinschaft aus Bündnis 90/Die Grünen, Die LINKE und der SPD gewählt.

Im Bezirk Pankow wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag einer Zählgemeinschaft aus Die LINKE, Bündnis 90/Die Grünen und SPD gewählt.

Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag einer Zählgemeinschaft aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen gewählt.
Im Bezirk Spandau wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag der Fraktion der CDU gewählt.

Im Bezirk Steglitz-Zehlendorf wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag der Zählgemeinschaft aus CDU und Bündnis 90/Die Grünen gewählt.
Im Bezirk Tempelhof-Schöneberg wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag einer Zählgemeinschaft aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen gewählt.
Im Bezirk Neukölln wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag einer Zählgemeinschaft aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen gewählt.

Im Bezirk Treptow-Köpenick wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag einer Zählgemeinschaft aus SPD und Die LINKE gewählt.
Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag der Fraktion CDU gewählt.

Im Bezirk Lichtenberg wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag der Fraktion der CDU gewählt.

Im Bezirk Reinickendorf wurde das zuständige BA Mitglied auf Vorschlag der Zählgemeinschaft aus CDU und SPD gewählt.

Frage 5:

Wie viele Bäume wurden im Rahmen der Stadtbaumkampagne zusätzlich gepflanzt?

Antwort zu 5:

Von Herbst 2012 bis Frühjahr 2021 wurden über die Pflanzungen der Bezirke hinaus im Rahmen der Stadtbaumkampagne insgesamt rd. 12.000 zusätzliche Straßenbäume gepflanzt. Die Pflanzung weiterer rd. 700 Bäume ist für Herbst 2021 in Vorbereitung.

Berlin, den 10.09.2021

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz